

# BMW feiert Absatzrekord

10,2 Prozent Zuwachs – Konzern legt auf fast allen Auslandsmärkten zu

MÜNCHEN/DETROIT: Die Rekordfahrt im vergangenen Jahr hat BMW einen zweistelligen Zuwachs beim Absatz beschert. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte der Münchner Autobauer mit einem Absatz von weltweit 905 653 Fahrzeugen eine Steigerung von 10,2 Prozent, wie Konzernlenker Joachim Milberg am Montag auf der Automesse in Detroit bekannt gab. «Wir erwarten weiteres Wachstum», sagte der im Mai aus seinem Amt scheidende BMW-Chef. Das Plus resultierte aus einem Absatzwachstum der Marke BMW von 7,1 Prozent und der Neueinführung des MINI mit 24 965 Autos.

Im Inland konnte BMW 2001 entgegen dem rückläufigen Branchentrend mit 245.848 Fahrzeugen rund zwei Prozent mehr verkaufen als im Jahr zuvor. Darunter waren knapp 5000 MINIs. Beim Export legte der Konzern auf fast allen wichtigen Märkten deutlich zu. In den USA als zweitwichtigstem



BMW darf strahlen: Die Rekordfahrt im vergangenen Jahr hat dem Autokonzern einen zweistelligen Zuwachs beim Absatz beschert. (Bilder: Keystone)

Markt steigerte der Konzern seinen Absatz um 12,5 Prozent auf 213.127 Fahrzeuge. Damit vervierfachte BMW sein Geschäft in den Staaten innerhalb von zehn Jahren. Zusätzliche Impulse erwartet sich der Konzern von der Einführung des MINIs auf dem US-Markt im kommenden Frühjahr.

In Grossbritannien erzielte der ehemalige Rover-Eigener mit einem Absatz von 80 228 Limousinen und MINIs ein Plus von 17,2 Prozent. Deutliche Zuwächse, wenn auch von niedrigem Niveau aus, verzeichnete der Konzern auch auf den asiatischem Markt.

## Leichtes Minus in Japan

In China verkauften die Münchner 5742 BMW-Karosserien, über die Hälfte mehr als im Jahr 2000. Nur in Japan musste die weiss-blaue Marke bei 35 777 verkauften Modellen ein leichtes Minus von 0,4 Prozent hinnehmen. Auch im Zweiradbereich legte BMW mit 84 713 ausgelieferten Motorrädern um 13,5 Prozent zu. Dieses Jahr will der Konzern vor allem mit der Einführung der 7er-Modellreihe und der hochmotorisierten Variante MINI-Cooper S auf der Überholspur bleiben.

# Audi-Zahlen lassen Volkswagen jubeln

Marke VW und Seat verlieren – Leichter Gewinn bei Skoda

WOLFSBURG/DETROIT: Der Volkswagen-Konzern hat dank eines starken Ergebnisses der Marke Audi im vergangenen Jahr trotz der Konjunkturlaute einen Rekordabsatz eingefahren: Die Auslieferungen stiegen um 0,4 Prozent auf 5,08 Millionen Wagen, wie der künftige Konzernchef Bernd Pischetsrieder nach einer Mitteilung aus Wolfsburg am Montag auf der Internationalen Autoschau in Detroit sagte. «Für uns war 2001 ein erfolgreiches Jahr», erklärte Pischetsrieder. Als Ziel für 2002 gab er vor, das Absatzniveau zu halten.

Der Weltmarktanteil des Konzerns stieg nach seinen Angaben im vergangenen Jahr von 12,2 auf 12,5 Prozent. Mit Abstand am besten entwickelte sich die Marke Audi, deren Absatz von 653 000 im Jahr 2000 um elf Prozent auf 726 000 zulegte, wie Pischetsrieder erklärte. Die Marke Volkswagen verlor leicht um 0,7 Prozent und setzte 3,105 Millionen Wagen ab und war damit dennoch der grösste Umsatzträger.



Konzernchef Bernd Pischetsrieder: «Für uns war 2001 ein erfolgreiches Jahr.»

Leicht nach oben zeigte die Verkaufskurve der Tochter Skoda, die 435 000 Fahrzeuge und damit rund 30 000 Autos mehr verkaufte. Schlechter lief es für die spanische Tochter Seat, deren Absatz um 5,5 Prozent auf 487 000 Autos sank, wie auch für VW-Nutzfahrzeuge, deren Absatz um 8,8 Prozent auf 300 000 zurückging.

## Weltmarktanteil steigern

Pischetsrieder, der im Frühjahr Konzernchef Ferdinand Piech nachfolgen wird, will 2002 den Weltmarktanteil des Volkswagenkonzerns weiter steigern. «Da alle Vorhersagen für 2002 von einer Stagnation oder einem Rückgang des Gesamtmarktes ausgehen, müssen wir also unseren Absatz auf dem gleichen Niveau wie 2001 halten», erklärte er laut Mitteilung.

VW-Vorstandsmitglied Martin Winterkorn stellte in Detroit eine Studie dem Namen Magellan vor. Dabei handelt es sich nach VW-Angaben um eine Mixtur aus Geländewagen, Kleinlastwagen und Personwagen.

## Benzin und Diesel werden teurer

BERN: In der Schweiz wird das Autofahren wieder teurer. Nachdem die Treibstoffpreise in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres vor allem mehrfach massiv gesenkt wurden, haben die Mineralölgesellschaften am Montag erstmals seit mehreren Monaten wieder Preiserhöhungen angekündigt, wie deren Sprecher auf Anfrage der AP sagten.

Die Preise für Benzin und Diesel steigen gemäss Angaben von Shell und BP pro Liter um drei respektive zwei Rappen an. Damit liegen die Benzin- und Dieselpreise jedoch immer noch weit unter dem Mittel des vergangenen Jahres, wie Erich Schweizer, der Leiter Konsumentenschutz und Autotest des TCS, in Emmen (LU) bekannt gab.

Die Teuerung wurde mit dem deutlich gestiegenen Rohölpreis begründet. Ein Barrel (159 Liter) Rohöl hatte am vergangenen Donnerstag noch 18,82 Dollar gekostet. Einen Tag später war die gleiche Menge bereits 19,64 Dollar wert.

## INVENTARWERTE

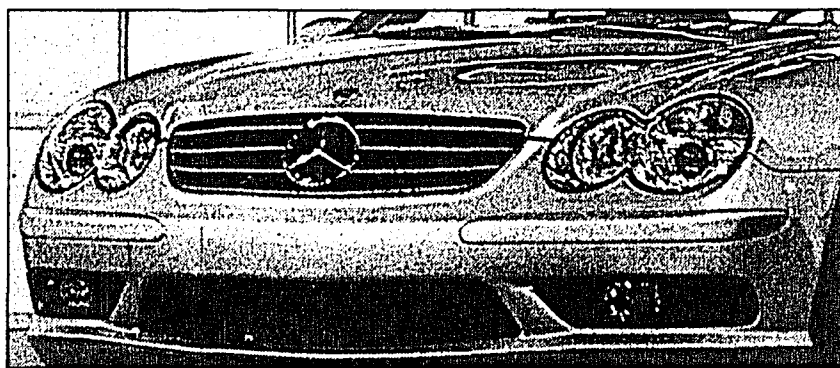
AKTIENFONDS			
Aquila International Fund – Corby Swiss Equity Fund (CHF)	CHF	1'047.75*	per 03. Jan 02
Aquila International Fund – Global Equity (CHF)	CHF	672.14*	per 03. Jan 02
CATAM European Equity Fund	EUR	1'083.18*	per 03. Jan 02
CATAM Swiss Equity Fund	CHF	704.65*	per 03. Jan 02
FOP Infotech Selection	EUR	943.45*	per 03. Jan 02
GFA International Fund – Equity Growth (EUR)	EUR	85.72*	per 31. Dez 01
Principal Equity Fund – Europe	EUR	960.48*	per 03. Jan 02
Principal Equity Fund – Japan Blue Chips	JPY	5'216.00*	per 03. Jan 02
Principal Equity Fund – Japan Small & Mid Caps	JPY	5'224.00*	per 03. Jan 02
ANLEIHENFONDS			
Aquila International Fund – Global Bond (CHF)	CHF	1'027.30*	per 03. Jan 02
WANDELANLEIHENFONDS			
Global Convertible Bond Fund	EUR	960.89*	per 03. Jan 02
Principal Asia Convertible Bond Fund	CHF	1'294.22*	per 03. Jan 02
WARRANTSFONDS			
CATAM Rising Sun	CHF	926.54*	per 03. Jan 02
GEMISCHTE FONDS			
CATAM Global Strategies Fund	CHF	900.16*	per 30. Nov 01
Dynatrend Fund	CHF	907.56*	per 03. Jan 02
Talanton Fund – Portfolio (EUR)	EUR	970.01*	per 03. Jan 02
Talanton Fund – Portfolio (USD)	USD	1'026.15*	per 03. Jan 02
ALTERNATIVE FONDS			
Alternatrend Fund	USD	1'000.00*	per 30. Nov 01
CATAM Alternative Investment Fund	USD	1'107.01*	per 30. Nov 01
CATAM Japan Advantage	CHF	627.66*	per 30. Nov 01
GFA International Fund – Opportunity (EUR)	EUR	89.99*	per 31. Dez 01

(\*/- Kommission)

IFM Independent Fund Management AG  
Austrasse 9 • Postfach 1121 • 9490 Vaduz  
Tel.: +423 235 04 50 • Fax: +423 235 04 51  
E-Mail: ifm@ifmg.com

## Der Stern glänzt

Mercedes nach Rekordjahr weiter optimistisch



Der brandneue Mercedes-Benz 500SL. Mercedes darf optimistisch in die Zukunft blicken.

DETROIT: Mercedes-Benz hat seine Stellung als weltweit führende Marke der gehobenen Preisklasse nach den Worten von DaimlerChrysler-Vorstandsmitglied Jürgen Hubbert im vergangenen Jahr ausgebaut.

Mit 1,113 Mio. abgesetzten Fahrzeugen (plus 6 Prozent) habe es im sechsten Jahr hintereinander Rekordzahlen gegeben. Hubbert sagte am Montag an der Auto Show in Detroit, er blicke vorsichtig optimistisch in die Zukunft. «Trotz veränderter Marktbedingungen hat sich ein signifikanter Rück-

gang der Mercedes-Benz-Verkäufe nicht eingestellt und wird auch nicht für 2002 erwartet.» Der Mercedes-Boom habe 2001 angehalten, weil man die jüngste, umfassendste und technisch anspruchsvollste Fahrzeugpalette im Luxussegment habe anbieten können. Star unter den Mercedes-Modellen war die C-Klasse, die mit plus 30 Prozent erstmals mehr als 500 000 mal verkauft wurde. Die S-Klasse-Familie (S/CL/SL) habe einen Marktanteil von über 50 Prozent in ihrem Segment erreicht und verkaufte 106 400 Fahrzeuge.



TheFund

Inventarwert vom 7. Januar 2002

Rhein Investors Global Mix

Euro 50,00\*

Valorennummer 1.529.406

\* +/- Kommissionen

TheFund

Aktiengesellschaft

Herrngasse 21 A, P.O. Box 1507  
FL-9490 Vaduz, Principality of Liechtenstein  
Tel.: +423 237 58 10 Fax: +423 237 58 11

## PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 7. Januar 2002

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 47.80

Rücknahmepreis: € 46.79

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 47.00

Rücknahmepreis: € 46.01

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG:  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz